

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 23190611103
Verf./Bearb./Hrsg.: Kern, Ingolf Zuname Vorname			ID: 1823190611103	
Schössow, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Bauhaus-Stadt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
E.A.Seemanns Bilderbände Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86502-406-0 ISBN	56 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst / Abenteuer /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Sachbilderbuch lädt dazu ein, die wichtigsten Bauwerke der Bauhauskünstler*innen in Dessau kennenzulernen und sich kreativ mit ihnen auseinander zu setzen. Mittels einer fiktiven Reise einer Familie durch die Stadt vermittelt das Buch ein knappes Grundwissen über die Entstehungsgeschichte der Bauhausarchitektur in Dessau und kann auch als Reiseführer vor Ort mit Kindern genutzt werden.

Beurteilungstext
 Der alte Leipziger Kunstverlag Seemann hat in seinem neuen Format mit der Reihe SEEMANN'S BILDERBANDE ein Angebot für Kinder geschaffen, die Welt der Kunst auf kreative und eigenaktive Weise zu erkunden. Im Verlagsprogramm wird damit geworben, dass die Spiele und Bücher Kinder dazu einladen Malerei, Architektur und Kultur, Musik, Oper, Theater und Tanz zu entdecken, indem sie rätseln, malen, lesen und selbst künstlerisch tätig werden. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Bauhaus Dessau erschien seit 2015 jährlich ein Kinderbuch zur Geschichte des Bauhauses, die Texte schrieb Ingolf Kern, der seit 2014 Direktor der Abteilung Medien und Kommunikation der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist. Die Illustrationen schuf Birgit Schössow.
 Im nunmehr vierten Band der Reihe, der kindlichen Besuchern des Bauhauses im Jubiläumsjahr gewidmet ist, geht es darum, Kinder zu einer Entdeckungstour durch die Bauhausstadt Dessau zu motivieren. In einer kleinen Erzählhandlung mit kindlichen Protagonist*innen, einem Bruder und seiner älteren Schwester, die als Geburtstagsgeschenk von ihren Eltern einen als Abenteuer angekündigten Streifzug durch die Stadt geschenkt bekommen, werden die Leserinnen und Leser zu den wichtigsten Bauwerken der Bauhauskünstler vor Ort geführt. Zu den fünf Stationen, die auch auf dem Buchvorsatz als Stadtplan entworfen sind, gehören das Kornhaus, die Meisterhäuser, die alte Trinkhalle, das Bauhausgebäude mit dem Atelierhaus und das Arbeitsamt. Auf dem Nachsatz am Ende des Buches sind dann die Gebäude der Siedlung Dessau-Törten mit dem Haus Anton, dem Stahlhaus, dem Haus Fieger, das Konsumgebäude und die Laubenganghäuser als Stadtplan vorgestellt.
 Zu jeder der Stationen wird in den Kapiteln mittels eines fiktiven Spaziergangs bzw. einer Radtour aufgebrochen, die Besonderheiten, vor allem aber ihre Entstehungsgeschichte wird knapp anekdotisch erzählt, es wird gestaunt und erklärt, nachgefragt und nachgedacht. Der Erzählton mag zumindest den mitlesenden Erwachsenen etwas angestrengt kindgemäß und humorvoll erscheinen, Kinder wird das vermutlich weniger stören. Die zum Teil großformatigen Bilder von Birgit Schössow illustrieren die Sachinformationen, machen sie anschaulich und begleiten die fiktive Reise der Familie zu den Bauwerken der Bauhauskünstler*innen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12193109
Verf./Bearb./Hrsg.: Vry, Silke Zuname Vorname		ID: 1912193109	
Herbst, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Durch den Dschungel zu den Maya Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86502-415-2 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 New York im Jahr 1839. Zwei Forscher machen sich auf den Weg nach Mittelamerika, sie wollen die geheimnisvollen, versunkenen Städte finden, die es dort geben soll.

Beurteilungstext
 John Lloyd Stephens und Frederick Catherwood waren die beiden Abenteurer, die sich mit der „Brigg Mary Ann“ auf die abenteuerliche Seereise wagten. Die Kinder verfolgen ihre beschwerlichen Reisen durch Morast und Dickicht und erleben ihre Begeisterung und sprachlose Faszination mit, als sie im Dschungel 44 wirklich völlig zugewachsene, versunkene Städte mit Gebäuden, Stelen, Terrassen, Pyramiden freilegen (auf vier geht das Buch näher ein). Dabei kämpften sie ständig gegen die Malaria, deren Opfer sie regelmäßig wurden. Da es noch keine Fotografie gibt, wurde alles von Catherwood gezeichnet – er gehörte zu den besten Landschaftsmalern seiner Zeit, seine Zeichnungen werden noch heute zu Forschungszwecken genutzt.

Die Geschichte wird in einem unterhaltsamen Fließtext erzählt, unterbrochen durch einige Doppelseiten mit Sachinformationen. Lustige Episoden machen das Buch unterhaltsam und bringen dem Leser die beiden Forscher sehr nah. Im lockeren Stil wird über die beiden berichtet, über ihre Familie und Freunde, die Entbehnungen, die sie ertragen mussten, über ihren unbedingten Willen, die Geheimnisse zu lüften. Stephens und Catherwood gelten bis heute als die Begründer der Maya-Archäologie. Durch ihre Entdeckungen musste die Welt akzeptieren: Die Indianer hatten bereits eine hohe Kultur, sie waren keine primitiven Wilden!

Die den Text begleitenden Aquarellzeichnungen sind ausdrucksstark. Auf den Einband- und Vorsatzseiten findet man eine grobe Landkarte des Gebietes mit der Einzeichnung ihrer Reiserouten, am Ende eine Übersicht über die Museen, in denen man heute Maya-Kunst bewundern kann. Einige der entdeckten Städte gehören heute zum UNESCO-Kulturerbe. Das Buch ist sehr zu empfehlen, interessant, lehrreich und durch die unterschiedlichen Niveaus zwischen Erzähl- und Sachtext für mehrere Altersstufen einsetzbar.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23190512123	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Vry, Silke Zuname Vorname			ID: 1923190512123		
Herbst, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Durch den Dschungel zu den Maya Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-86502-415-2 ISBN		40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Seemann Verlag		Leipzig Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 In der Form eines erzählenden Sachbilderbuchs erzählen Silke Vry und Verena Herbst in Worten und Bildern von einer spektakulären Abenteuerreise ins Herz Amerikas.

Beurteilungstext
 Die Hinterlassenschaften der Maya gehören zu den faszinierendsten Denkmälern der menschlichen Kulturgeschichte. Inmitten einer Natur, in der Leben und Tod wie nirgends sonst in einer extremen Intensität zusammenspielen, sind sie Zeugen einer vergangenen Zeit, die keinesfalls primitiv oder rückständig war. Heute gehören diese „alten Steine“ zum selbstverständlichen Kulturerbe der Welt, doch es hat lange gedauert von der Eroberung Amerikas im sechzehnten Jahrhundert bis hin zur Entdeckung der Reichweite dieses alten Reiches. In den Jahren 1939 bis 1942 bereisten die beiden Kulturforscher John Lloyd Stephens und Frederick Catherwood das ehemalige Siedlungsgebiet der Maya und entdeckten die einzigartigen Zeugen der kulturellen Entwicklung. Fasziniert von ihrer Entdeckung machten sie mit ihren Berichten und den außergewöhnlichen Zeichnungen von Frederick Catherwood diesen blinden Fleck in der westlichen Welt bekannt und sorgten damit für die Anfänge einer systematischen Forschung über die Maya-Kultur.
 Silke Vry und Verena Herbst berichten im vorliegenden Bilderbuch von diesen Ereignissen. In erzählender Form begleiten sie Stephens und Catherwood auf ihren beiden Reisen. Dabei werden die großen Etappen zusammenfassend berichtet, aber auch Einblicke in Randerscheinung und kuriose Anekdoten geboten, die die Handlung anschaulich und spannend gestalten. Dadurch erhalten die Lesenden auch einen Eindruck vom großen Wagnis, das die beiden eingingen und von den Lebensumständen im damaligen Mittelamerika. Die durchaus für ein Bilderbuch relativ ausführlichen erzählenden Textseiten werden immer wieder von Informationsseiten abgelöst, die in anderer Farbgebung Hintergrundinformationen und vertiefende Informationen bieten, die im Erzähltext nicht gut zu vermitteln sind. So erfahren die Lesenden neben der spannenden Geschichte auch vielfältige Sachverhalte zu den Hintergründen, zur Bedeutung und Entwicklung der Kultur und der Reisen. Den Texten gegenüber stehen die grafischen Zeichnungen von Verena Herbst. Diese suchen einen Spagat zwischen einer reduzierten und leicht verfremdeten Darstellung, die gleichzeitig immer wieder auch Details und bekannte Bilder erkennbar aufnimmt und dadurch auch Wiedererkennungseffekte erzielt. So gelingt eine souveräne Begleitung der Narration, die anschaulich ist aber sich nicht im Detail verliert. Geschlossene Bildszenen und Vignetten wechseln sich bei der Bebilderung ab. Problematisch ist der recht naive Umgang mit dem moralischen Anspruch der Reisenden. Weder werden die herabwürdigenden Vorstellungen den „primitiven Wilden“ gegenüber in angemessener Weise problematisiert – bis dahin, dass der heute hochumstrittene und unpräzise subsumierende Begriff „Indianer“ im Buch durchgängig unbefangen Verwendung findet – noch das kolonialistische Verhalten der beiden Forscher, die die Stadt Copan für gerade mal 50 Dollar „kaufen“. Solche Ereignisse sind im Buch eher kuriose Begebenheiten, die aber unbedingt auch einer Einordnung bedürft hätten. Das erfolgt leider nicht, weshalb das ansonsten sehr gelungene Buch nur eingeschränkt empfehlenswert ist.

Michael Ritter

